

Weiterbildung in Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie

Leitbild

*Es ist die Welt geordnet so,
dass Leistung stets verlangt
die Gegenleistung.
Ich habe Euch das Selbst gegeben;
Ihr schuldet mir den Lohn.*

Die Gesetzmässigkeit von Polarität – Ausgleich – Steigerung in der individuellen Entwicklung, ausgesprochen durch den Geist der Elemente zu den beiden Wissenschaftlern Capesius und Strader, im siebten Bild des ersten Mysteriendramas „Die Pforte der Einweihung“ (1910) von Rudolf Steiner (1861 – 1925)

1. ___ Weltlage - Notlage

Die Menschen beschäftigt in zunehmendem Mass die Frage nach dem Sinn des Lebens, ihres Lebens. Sie spüren, dass sie eine Aufgabe bzw. eine Mission haben, können sie aber nicht richtig erkennen und ergreifen und fragen sich: Wozu bin ich hier, so wie ich bin? Alle Menschen wollen ihr Leben nach ihren eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen selber bestimmen.

Diese Verschränkung von Selbst- und Welterkenntnis ist der Impuls für alle sozialen Veränderungen und seine Missachtung der Kern aller sozialen Probleme.

2. ___ Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie

Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie – kurz: Biografiearbeit – ist eine Forschungsmethode auf der Grundlage der durch Rudolf Steiner (1861–1925) erforschten anthroposophischen Menschenkunde. Sie ermöglicht es Menschen, auf ihre Frage nach dem Sinn ihres Lebens, nach der eigenen Mission Antworten zu finden. Dabei begleitet der Biografiearbeiter einen Klienten im Dialog und unterstützt ihn dabei, seine eigene Mission aus seiner eigenen Biographie herauszulesen, sich seine Lebens- und Schicksalsfragen selber zu beantworten und sich selber zu befähigen, sein Leben bewusst in Einklang mit der Welt und sich selber zu gestalten.

Zum Verständnis von IchWege von Biografie und Biografiearbeit siehe Artikel „Was ist Biografiearbeit?“

3. Zweck

„IchWege – Forum für Biografiearbeit“ will

- a. eine *Begegnungs-, Gesprächs-, Forschungs- und Veranstaltungsstätte* – ein Forum, ein Marktplatz – für den deutschsprachigen Raum geben, für Menschen, die sich einerseits beruflich und andererseits aus persönlichem Interesse mit Fragen der Biografie und der Biografiearbeit beschäftigen;
- b. ein Beitrag leisten zur Entwicklung einer „*Biografik*“, einer Wissenschaft von der Biografie des Menschen
- c. sich für die *Verbreitung und Anerkennung* von Biografiearbeit in Fachkreisen und in der Gesellschaft einsetzen und dazu die Zusammenarbeit mit in Biografik und Biografiearbeit tätigen Fachleuten, Institutionen und Verbänden pflegen;

IchWege unterhält eine *interaktive Internetplattform* auf der von allen interessierten Personen und Institutionen Forschungsergebnisse und Informationen über Biografik und Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie veröffentlicht, erfahren und diskutiert werden können.

IchWege organisiert und finanziert *Veranstaltungen* zu Fragen der Biografik und der Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie, wie zum Beispiel Weiterbildungen, Kurse, Vorträge, Forschungskolloquien usw.

IchWege sieht seinen Impuls und seine Aktivitäten im Rahmen der von Rudolf Steiner begründeten *Freien Hochschule für Geisteswissenschaft* am Goetheanum – insbesondere der *Allgemeinen Anthroposophischen Sektion* – und damit auch des *International Trainers Forum* für Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie.

4. Ideelle und methodische Grundlage

Die ideelle und methodische Grundlage von IchWege ist die von Rudolf Steiner entwickelte *anthroposophische Geisteswissenschaft*.

Alle *Mitarbeitenden* von IchWege fühlen sich auf ihre individuelle Art der Anthroposophie verbunden. Alle *Leitungspersonen* von IchWege sind *Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft* am Goetheanum in Dornach.

5. Rechtsform

IchWege konstituiert sich als *Verein* nach Schweizerischem Zivilgesetzbuch, Art. 60 bis 79.

Mitglieder des Vereins sind ausschliesslich Mitarbeitende von IchWege.

Ein *Freundeskreis* ohne Mitgliedschaft dient der sozialen Vernetzung sowie der ideellen und finanziellen Unterstützung.

6. ____ Soziale Gestaltung – Organisation und Zusammenarbeit

Die soziale Gestaltung von IchWege in Organisation, Zusammenarbeit und dem Umgang mit Geld soll den von Rudolf Steiner erforschten *sozialen Gesetzmässigkeiten* entsprechen.

Die Mitarbeitenden von IchWege – in Geschäftsleitung, Administration, Kursleitung usw. – sollen entsprechend ihrer Aufgabe in die Gestaltung von IchWege einbezogen und für ihre Leistungen *zu marktüblichen Ansätzen* honoriert werden.

Zur systematischen und gezielten Entwicklung von IchWege wird in allen Bereichen mit dem *Qualitätsverfahren „Wege zur Qualität“* (www.wegezurqualitaet.info) gearbeitet. Jährliche Evaluationen und eine Zertifizierung werden angestrebt.

7. ____ Finanzierung

IchWege finanziert sich einerseits durch Einnahmen aus *Veranstaltungen* (siehe 3. Zweck) und andererseits durch Spenden von Einzelpersonen und Institutionen aus dem Freundeskreis.

Die Spendengelder sollen dazu dienen, einerseits einen *Unterstützungsfonds* zu unterhalten und andererseits *Entwicklungskosten* neuer Projekte von IchWege zu tragen.

Der Unterstützungsfonds soll dazu dienen, auf Antrag *Ausbildungsdarlehen* zu gewähren, die nach Abschluss der Ausbildung gemäss individueller Vereinbarung in Raten zurückbezahlt werden. In besonderen Fällen können auch *Schenkungen (Stipendien)* gewährt werden.

Die *Rechnungsführung* von IchWege entspricht den aktuellen Standards und ist für die interessierte Öffentlichkeit transparent.

8. ____ Selbstverpflichtung

Alle Menschen, die für IchWege arbeiten, *verpflichten sich*, bei der Erfüllung ihrer Aufgabe im Sinne dieses Leitbildes zu arbeiten und sich in der Zusammenarbeit mit Aussenstehenden für dessen Verwirklichung einzusetzen.

Dieses Leitbild bildet die Grundlage für alle *Vereinbarungen* und *Verträge* im Inneren und nach aussen, bei denen IchWege mitbeteiligt ist.

9. ____ Gründungsmitglieder von IchWege

Philip Jacobsen	CH - 4143 Dornach
Agnes Zehnter	CH - 4143 Dornach
Claudia Forster	CH - 4144 Arlesheim